

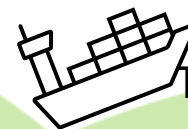
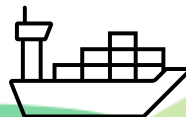
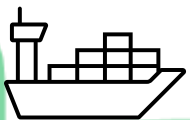
# Feministische Praxis: Für mehr Gerechtigkeit im globalen Handel

Das EU-Mercosur Abkommen

Theresa Kofler, Anders Handeln

03.10.2025

[Theresa.kofler@anders-handeln.at](mailto:Theresa.kofler@anders-handeln.at)

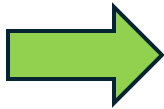
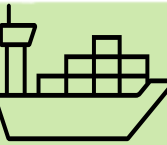


# Was wir gleich machen



- Was ist Anders Handeln?
- Wie funktioniert das EU-Mercosur Abkommen?
- Stimmen von Frauen aus Lateinamerika
- Politischer Prozess, Forderungen, Alternativen
- Kreative Gruppenarbeit
- Zusammenfassung & Ausblick

# Wer sind wir?



Internationale  
Allianz mit 450+  
Organisationen



Internationale  
Netzwerke

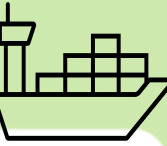
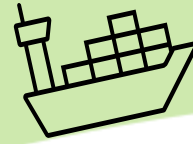


Unterstützer\*innen

*wide* Entwicklungspolitisches Netzwerk  
für Frauenrechte und feministische Perspektiven



# Was wollen wir?

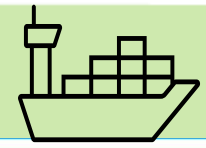


Gerechte Globalisierung & das gute Leben für alle!

→ Keine neoliberalen & neokolonialen Handelsabkommen

→ Globale Solidarität & Regionalisierung der Wirtschaft

# Handelskrieg in den Schlagzeilen



BETTINA RUDLOFF, FRANZ SINABELL

## Die beste Antwort auf Trumps Zollorgie ist Mercosur

Das Abkommen der EU mit einigen lateinamerikanischen Ländern gilt vielen als rotes Tuch. Doch Abschottung kann heute keine Lösung mehr sein. Es ist Zeit für eine Ausdehnung des Handels, die unabhängig von erratischen Zollideen aus den USA macht

Kommentar der anderen / Bettina Rudloff, Franz Sinabell

11. April 2025, 08:00

358 Postings

Später lesen

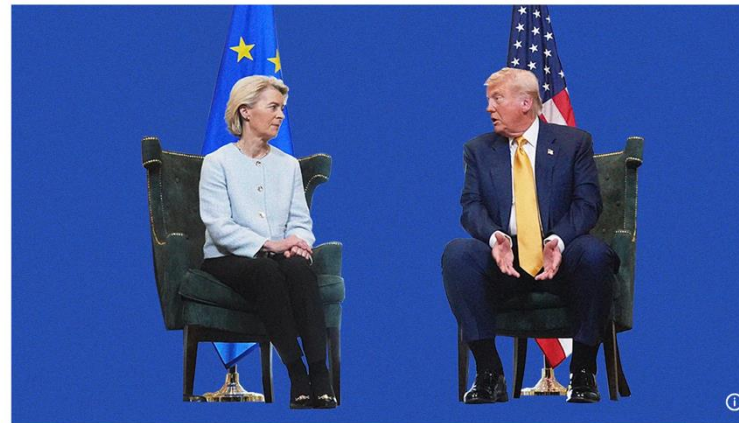
*Die Agrarökonominnen Bettina Rudloff und Franz Sinabell schreiben in ihrem Gastkommentar, warum es Sinn machen würde, das Mercosur-Abkommen anzunehmen.*



europa news. Aktuellste Meldung Europa Welt Business Reise Next Kultur Green Gesundheit

Europa > Europa News

## Zolldrohung: Handelskrieg zwischen der EU und den USA ist nicht vorbei



Copyright Euronews with Associated Press.

Von Jorge Liboreiro

Zuerst veröffentlicht am 27/08/2025 - 19:00 MESZ

Diesen Artikel teilen

Kommentare

Brüssel hoffte, dass das Abkommen zwischen der EU und den USA den Handelskrieg endlich beenden würde. Doch Donald Trumps neue Zolldrohung deutet darauf hin, dass die Geschichte noch lange nicht zu Ende ist.

WIRTSCHAFT | EUROPA

## Mercosur als ein Ausweg für Europa?

Tobias Käufer  
17.02.2025

US-Präsident Donald Trump setzt bei der Durchsetzung amerikanischer Wirtschaftsinteressen auf die Macht von Zöllen. Europa und Südamerika könnten darauf wiederum mit engerer Zusammenarbeit reagieren.

f X



Ob Migrationspolitik oder Handelsbilanz, wenn US-Präsident Donald Trump Interessen durchsetzen will, die er als jene der USA definiert, greift er zu Zöllen. Auf Importe aus den Nachbarländern Kanada oder Mexiko stehen Zölle in Höhe von 25 Prozent auf dem Spiel, auch gegen Europa hat Trump entsprechende Maßnahmen angedroht.

# EU-Mercosur... was ist das?



- Mercosur (Argentinien, Brasilien, Paraguay, Uruguay)
- Verhandelt seit 1999
- Handelsabkommen: Zölle & Barrieren senken, wirtschaftlichen Austausch erleichtern
- Politische Kooperation stärken (von Tourismus bis Drogenbekämpfung)
- Soll Ende November abgestimmt werden (Österreichs Veto?)

# Was macht ein Handelsabkommen?

- Um eine Annäherung von Wirtschaftsräumen (sowohl im Tausch als auch darin wie produziert wird)
- Tauschen „wer was gut kann“ (z.B. Brasilien kann gut Bananen, Deutschland Autos) → Verfestigung existierender Strukturen auf allen Ebenen: BIP-Wachstum auf Kosten von Klima & marginalisierten Gruppen
  - Wer kann es nutzen? → immer vor allem große transnationale Konzerne
  - Wer verliert? – allen voran die weniger privilegierten Bevölkerungsgruppen

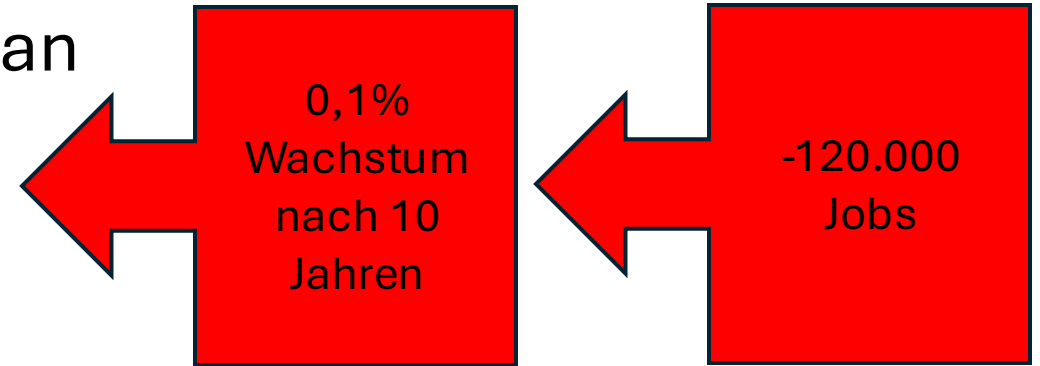
# Was sagen Befürworter?

- Abkommen kurbelt die Wirtschaft an
  - = BIP-Wachstum
  - = Konzernprofite
  - = Arbeitsplätze
  - = billigere Produkte in der EU
- Abkommen stärkt Beziehungen zwischen den Regionen
- Abkommen hilft politischer und ökonomischer Diversifizierung (Trump)
- Abkommen schützt Klima & Menschen
- Billigere Produkte in der EU

# Was sagen Befürworter?

- Abkommen kurbelt die Wirtschaft an

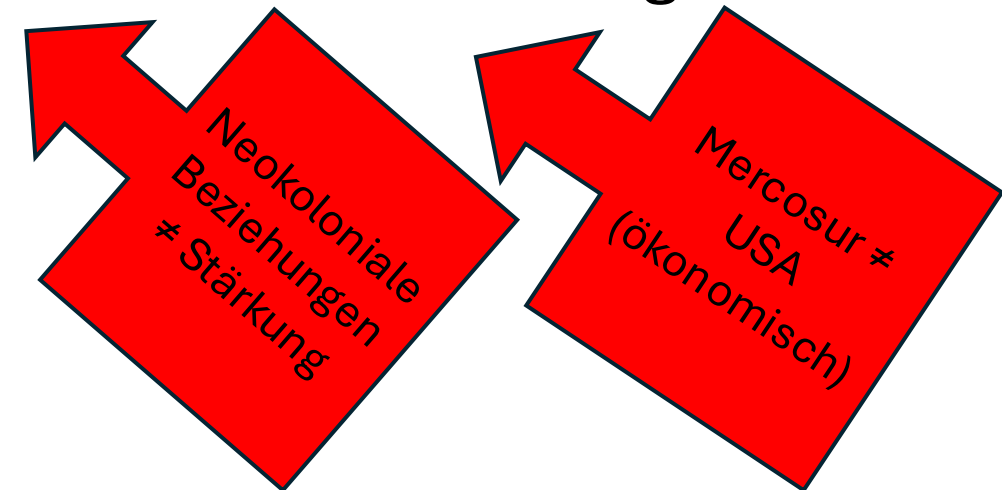
- = BIP-Wachstum
- = **Konzernprofite**
- = Arbeitsplätze
- = **billigere Produkte in der EU**



- Abkommen stärkt Beziehungen zwischen den Regionen
- Abkommen hilft politischer und ökonomischer Diversifizierung (Trump)
- Abkommen schützt Klima & Menschen
- Billigere Produkte in der EU

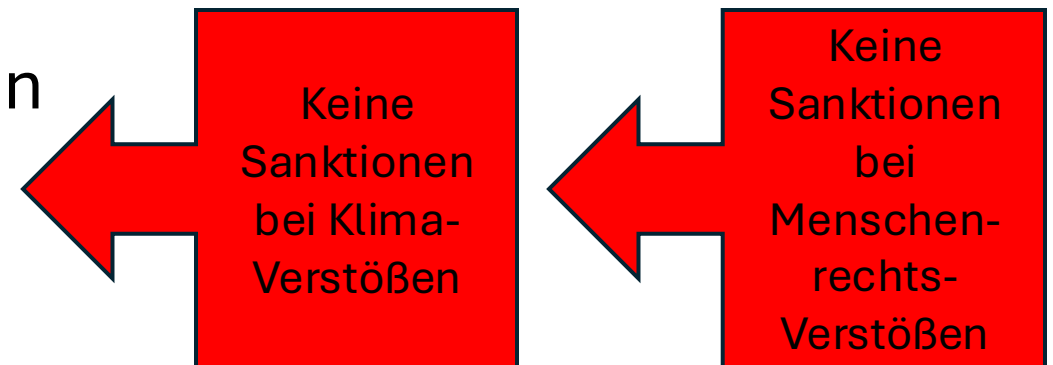
# Was sagen Befürworter?

- Abkommen kurbelt die Wirtschaft an
  - = BIP-Wachstum
  - = Konzernprofite
  - = Arbeitsplätze
- Abkommen stärkt Beziehungen zwischen den Regionen
- Abkommen hilft politischer und ökonomischer Diversifizierung (Trump)
- Abkommen schützt Klima & Menschen

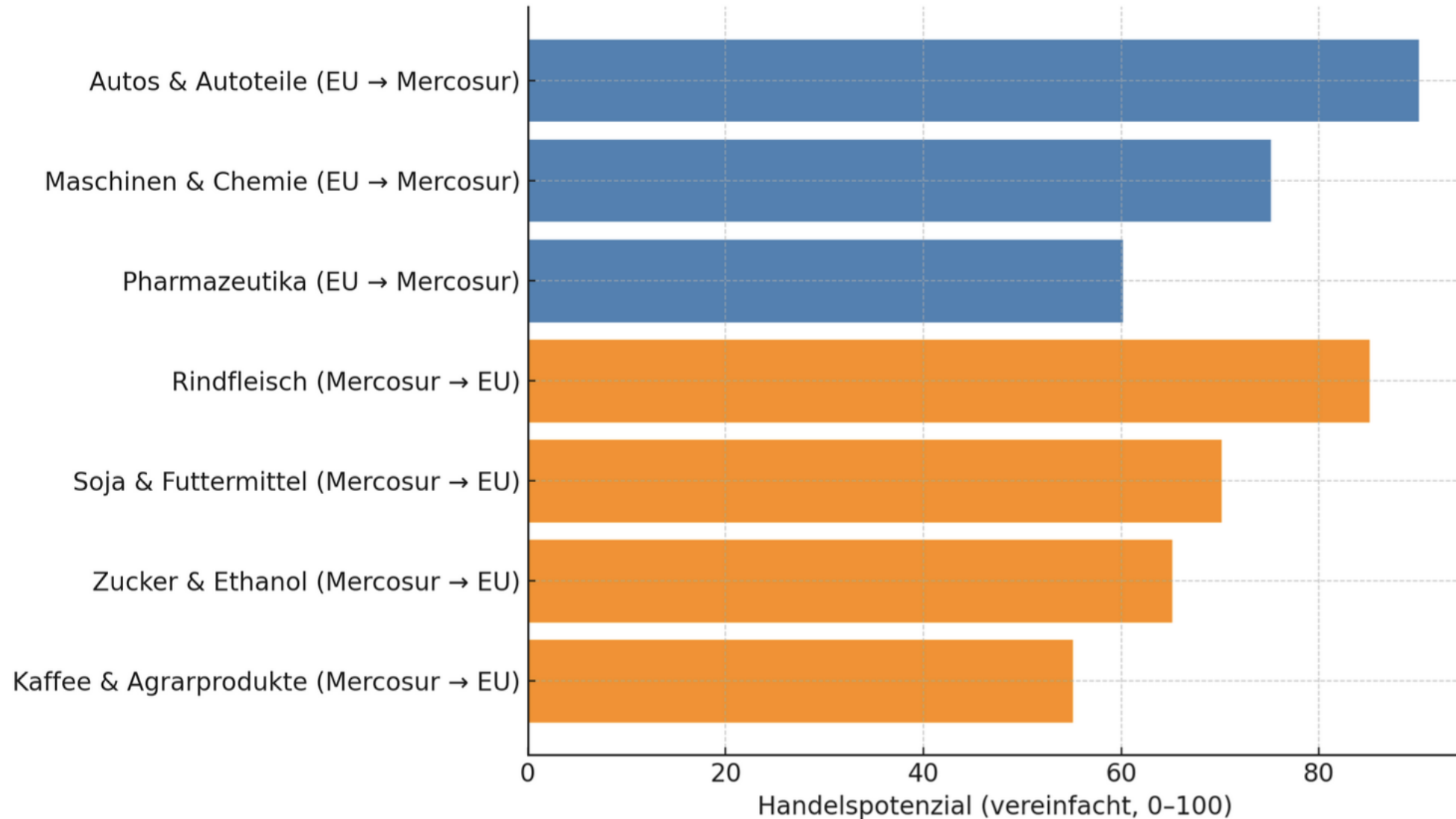


# Was sagen Befürworter?

- Abkommen kurbelt die Wirtschaft an
  - = BIP-Wachstum
  - = Konzernprofite
  - = Arbeitsplätze
- Abkommen stärkt Beziehungen zwischen den Regionen
- Abkommen hilft politischer und ökonomischer Diversifizierung (Trump)
- Abkommen schützt Klima & Menschen



## Produkte mit erhöhtem Handelsvolumen durch das EU-Mercosur-Abkommen



# Wer gewinnt, wer verliert?

## Wer gewinnt?

- Europ. Autoindustrie
- Europ. Chemieindustrie
- Mercosur Agrarindustrie

## Wer verliert?

- Indigene Gemeinschaften
- Frauen
- Arbeiter\*innen
- Konsument\*innen
- (Klein-)Bäuer\*innen
- Die Demokratie
- Das Weltklima

05.09.2024

# iv-news: Industrie zu Mercosur: Faire Handelsabkommen sichern Wohlstand und Arbeitsplätze in Österreich

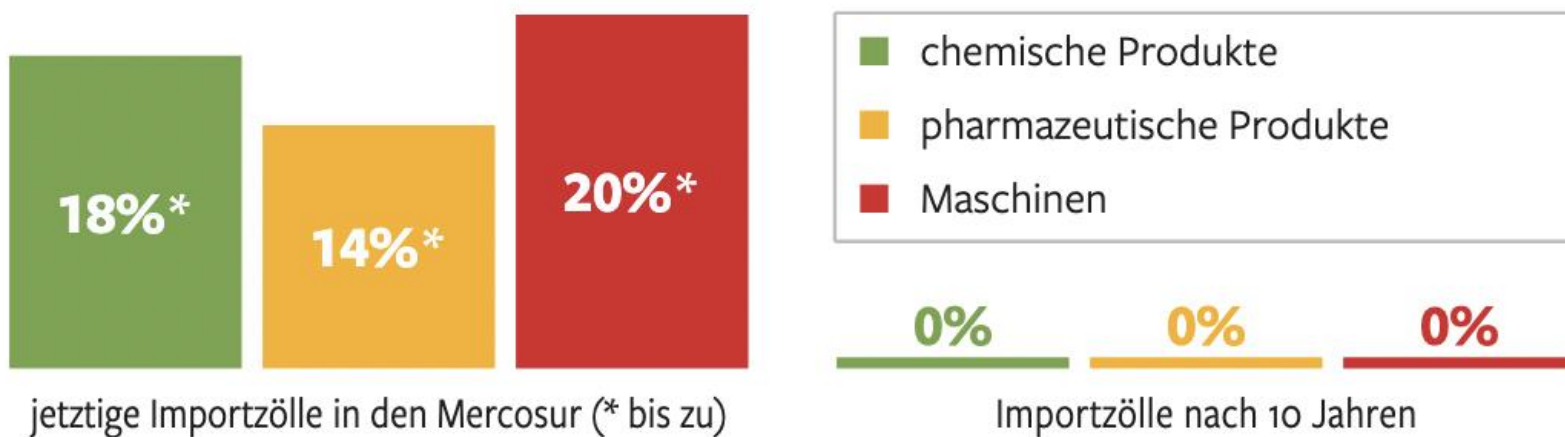


Wie funktioniert das im Detail?

## Importzölle in den Mercosur für Autos und Autoteile ohne und mit Abkommen



## Importzölle für andere industrielle Produkte vor und nach dem Abkommen



Aus EU-Perspektive (zukünftig):

- Kompletter Abbau von Zöllen auf industrielle Produkte
- Exporte sollen noch billiger + mehr werden
- Profite für europäische (fossile) Autoindustrie



## EU-Mercosur FTA will boost trade in major climate-impacting ag commodities



Growth in trade expected from the deal as a result of new quotas, by commodity.

... ein Kreislauf:

- Landwirtschaftliche Rohstoffe aus Lateinamerika importiert
  - Geht mit Entwaldung & Vertreibung einher
- Verarbeitete Lebensmittel zurück geschickt

→ Verschärfung der Ungleichheit – besonders bei Kleinbäuer\*innen & Frauen

# Beispiel: Chemieindustrie



- Export von in der EU verbotenen Pestiziden
  - Hoher Leidensdruck für Kleinbäuer\*innen, indigene Gemeinschaften und Arbeiter\*innen im Mercosur
- Profite für europäische Chemieindustrie

# Beispiel: Textilindustrie



- 2/3 der Beschäftigten sind Frauen, viele Einwanderinnen
  - Zölle auf Textilwaren sollen in 10 Jahren von 26-35% auf 0% sinken
- europäische Waren werden billiger → stärkerer Druck für lateinamerikanische Produktion
- Löhne sinken
  - Arbeitsplätze gehen verloren
  - (z.B. in Argentinien nach Schätzungen 37.000-51.000)

# Zusätzliche Konsequenzen:

- Anheizung der Klimakrise → unterschiedliche Betroffenheiten
- Fehlende Staatseinnahmen → unterschiedliche Betroffenheiten
- Einschränkung des Raums für Zivilgesellschaft & Gewerkschaft → unterschiedliche Betroffenheiten

# Kurzum: Kein Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation!

Umgekehrte Frage – was würde uns helfen...

- .. Ernährungssouveränität zu erreichen?
- ... eine sozial-ökologische Mobilitätswende einzuleiten?
- ... den Amazonas zu schützen?
- ... Co2 Emissionen zu reduzieren?
- ... indigene Selbstbestimmung zu stärken?
- ...



[https://www.youtube.com/watch?v=CezySHwObwE&list=PLQf7lUHzyCY20G926WBVKpCSsMAHBJG\\_XG&index=30](https://www.youtube.com/watch?v=CezySHwObwE&list=PLQf7lUHzyCY20G926WBVKpCSsMAHBJG_XG&index=30)

# Der politische Prozess: Rückblick & Ausblick

## **Rückblick:**

- Beginn der Verhandlungen: 1999
- On-off Beziehung
- Erste Einigung: 2019 → viel Kritik
  - 2019: Nationalrat spricht Ministerbindung aus = „Veto“
- Zweite Einigung: 2024

## **Ausblick:**

- Abstimmung der Länder im Ende November/Anfang Dezember? (Splitting!)
- Abstimmung im EU-Parlament Anfang 2026?



Jetzt ihr!

1) Postkarte  
an  
Hattmanns-  
dorfer

2) Pro &  
Contra  
Flyer

3) Memes

4) Video  
Straßen-  
Interview

**35 Minuten  
In 3er Teams**

# Präsentation eurer Ergebnisse

# Zusammenfassung & Ausblick

# Unsere Forderungen zum Abkommen:



1. Keine klimaschädlichen Handelsabkommen mehr!
2. Das EU-Mercosur-Abkommen muss zugunsten eines solidarischen, (klima-)gerechten, Mensch und Umwelt schützenden Handels neu ausgearbeitet werden.
3. Die Zivilgesellschaft und andere betroffene Akteure beider Wirtschaftsblöcke sollten aktiv in den Aushandlungsprozess eingebunden werden.
4. Nachhaltigkeitsstandards, der Schutz des Klimas, der Wälder, aber auch guter Arbeitsstandards sowie der indigenen Bevölkerung müssen bei den Verhandlungen jedes einzelnen Kapitels im Zentrum stehen. → Wenn in der Umsetzung gegen diese Standards verstoßen wird, müssen Sanktionen möglich sein.

# Allgemeine Alternativen:

„So lokal wie möglich, so global wie nötig“

## GLOBAL:

- Solidarische, kooperative „Freundschafts-Abkommen“ → Schutz von Menschen und Klima müssen das oberste Ziel sein!
- Starke, basisdemokratische, multilaterale Institutionen

## LOKAL:

- regionale, soziale, ökologische & an Bedürfnissen ausgerichtete Wirtschaft!

Immer: **Demokratische** Einbeziehung von Betroffenen & Zivilgesellschaft!

# Zusammenfassung

- EU-Mercosur Abkommen schwächt die schon Marginalisierten
- Liefert keinen Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation
- Kann unsere Beziehungen nach Lateinamerika nicht verbessern
- Wir brauchen Abkommen, die Menschen und Klima ins Zentrum rücken
- Österreich muss beim Veto bleiben – und mehr Länder müssen mitmachen

# Termine

---

21.10.: Diskussion Gall-Neukirchen

---

27.10.: Aktionstag in Wien

---

28.10.: Aktionstag in Linz

---

*Mehr Infos: <https://www.attac.at/termine>*

Materialien  
mitnehmen

Petition

